Forum für Wissen 1998 der WSL "Optimierung der Holzproduktion : ein Beitrag zu einer zukünftigen Waldnutzung"

Autor(en): **Schuler, Anton**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **149 (1998)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-766094

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Forum für Wissen 1998 der WSL «Optimierung der Holzproduktion – ein Beitrag zu einer zukunftsfähigen Waldnutzung»

Von *Anton Schuler,* Redaktor

Keywords: Forum für Wissen WSL; timber production chain; optimisation of timber production; virtual forest enterprise; information management. FDK: 906: 945.4

Das 8. Forum für Wissen der WSL[1] fand am 4. Februar 1998 erstmals unter der Leitung von Dr. Mario F. Broggi statt, der seit dem 1. Januar 1998 der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) vorsteht. Er benützte die Gelegenheit, die zukünftigen Schwerpunkte und Ausrichtungen der WSL allgemein und im Zusammenhang mit dem Tagungsthema zu skizzieren.[2]

Im Mittelpunkt der Tagung stand die Produktionskette 'Holz' bzw. ihre Optimierung an den entscheidenden Schnittstellen. Peter Bachmann (ETH Zürich) skizzierte die «Stellung der Holzproduktion in einer multifunktionellen Waldnutzung»: Es ist ökologisch und ökonomisch sinnvoll, den einheimischen, nachwachsenden Rohstoff und Energieträger Holz nachhaltig zu nutzen. Zudem leistet die Holznutzung einen wichtigen Deckungsbeitrag an die Kosten der Walderhaltung, wovon auch die anderen Funktionen des Waldes profitieren. Der Luzerner Stadtoberförster, Christian Ley, skizzierte die Probleme der Praxis. Obwohl viele Schwierigkeiten ausserhalb des Wirkungs- und Einflussbereiches der Forstbetriebe liegen, müssen sie die Rationalisierungsmöglichkeiten etwa beim Waldbau, bei der Holzernte, beim Marketing oder beim Informationsmanagement ausschöpfen. Auf die Schnittstelle zwischen Forstbetrieb und Holzkäufer ging Michel Becker (Universität Freiburg i. Br.) ein und stellte die Notwendigkeit der Berücksichtigung der Kundengruppen in den Vordergrund, die in die Gruppen «kostenorientiert», «qualitätsorientiert» und «serviceorientiert» eingeteilt werden können. Oliver Thees (WSL) sieht Optimierungsmöglichkeiten vor allem bei

[1]Die Tagungsunterlagen (Eidgen. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (Hrsg.) 1998: Optimierung der Produktionskette «Holz». Forum für Wissen 1998: 87 S.) mit den Texten zu den Referaten können bezogen werden bei der Bibliothek WSL, Zürcherstrasse 111, CH-8903 Birmensdorf (e-mail: bibliothek@wsl.ch / Fax 01 739 22 15).

[2]Broggi, M.F.: Synthese und Ausblick auf die zukünftige Forschungsausrichtung der WSL. Forum für Wissen 1998, a.a.O. S. 79–83.

der Verbesserung und Ausnützung von Rationalisierungspotentialen im Bereich von Logistik und Technik. Um die modernen Kommunikationstechniken zur grossräumigen Planung und Lenkung der Holzernte sinnvoll einzusetzen, seien Änderungen der forstlichen Betriebsstrukturen, ein weitsichtiges Denken in der Produktionskette, eine verstärkte Kundenorientierung und eine effektive Zusammenarbeit der Beteiligten notwendig. Obwohl wegen der langen Produktionszeiträume die Waldwirtschaft nur bedingt und verzögert auf die Ansprüche von Wirtschaft und Gesellschaft reagieren kann, kann mit gezielten waldbaulichen Massnahmen die Qualität des produzierten Holzes und damit auch der Erlös gesteigert werden. Zudem können hohe Waldpflegekosten durch die Berücksichtigung der natürlichen Selbstregulierung der Waldökosysteme vermieden werden, wozu aber noch wesentliche Beiträge der waldbaulichen Forschung notwendig sind (A. Bürgi und A. Zingg, WSL).

Modelle als Hilfsmittel zur Optimierung der Produktionskette können das Produktionssystem flexibler und anpassungsfähiger machen. Fehlentscheidungen lassen sich begrenzen und Störungen dämpfen, indem sie ein Controlling unterstützen und die Produktionsabläufe leichter steuerbar machen. Auch als Planspiele unterstützen sie die Entscheide. Noch weiter zu entwickelnde und auf die Bedürfnisse der Anwender ausgerichtete Modelle für die Forstbetriebe können zu einer höheren Wertschöpfung in der Produktionskette beitragen (R. Lemm und V. Erni, WSL). Hier sind vor allem die modernen Techniken der Informationsübermittlung und -verarbeitung einzusetzen, die die räumlich und zeitlich getrennt ablaufenden Prozesse miteinander verbinden und koordinieren. Um den Produktionsfaktor «Information» weiter zu entwickeln bzw. nutzbar zu machen, ist eine enge Zusammenarbeit von Forschung und Praxis in der ganzen Kette unerlässlich.

Für den Blick in die Zukunft stellt H.R. Heinimann (ETH Zürich) die Integration von Denken und Handeln als Grundsatz der Optimierung und als Ausgangspunkt der Wertschöpfungskette in den Mittelpunkt. Die physischen Wertschöpfungsprozesse müssen mit zyklischen Informationsflüssen überlagert werden. Um die kleinen Produktionseinheiten bzw. Waldbesitzesstrukturen, deren Änderung politische Probleme entgegenstehen, zu überwinden, wäre das Konzept einer «virtuellen Unternehmung», wie sie auch von O. Thees in ähnlicher Weise eingebracht wurde, ein möglicher Lösungsweg.

Der neue Direktor der WSL, Dr. Mario F. Broggi, sieht das Problem der Optimierung der Holzproduktion als eines der zentralen Themen der WSL der Zukunft, nachdem viele Ziele, die sich die Waldwirtschaft des letzten Jahrhunderts gesetzt hatte, erreicht sind und weil neue Anforderungen nach neuen Lösungen verlangen. Die WSL will sich deshalb dafür einsetzen, mehr ökonomische und sozioökonomische Kompetenz zu erhalten. Broggi sieht dies auch im Zusammenhang mit der Bedeutung der Holzproduktion für die Arbeitsplätze im ländlichen Raum und die Wertschöpfung im Inland, mit der Umsetzung der Nachhaltigkeit und mit der Aktualisierung bzw. Hinterfragung von Lehrmeinungen zum Waldaufbau. Nicht alle Waldfunktionen sind überall gleich wichtig, der Wald sollte aber auch ganz bewusst als Wirtschaftsraum für die Nutzung des erneuerbaren Rohstoffes «Holz» gesehen werden. Die WSL ist interessiert an einem Grossversuch mit einem virtuellen Betrieb, an dem sich nicht nur Forstbetriebe, sondern auch Sägereien und Weiterverarbeiter beteiligen. Marketing, sowohl für Holz als auch für andere Waldprodukte, muss einen grösseren Stellenwert erhalten.